

GROSSSTADTTRÄUME IN LIBEREC

STRECKENTYP

Spaziergang

GESAMTSTRECKE

ca. 4 km

Die Stadt Liberec ist eine der größten Städte der Tschechischen Republik und stellt insgesamt ein baukulturelles Ereignis dar. Angefangen vom Rathaus, Ende des 19. Jahrhunderts von dem Wiener Architekten Franz von Neumann errichtet, bis zum Theater der Stadt aus dem Jahr 1883 sind hier zahlreiche bemerkenswerte Bauwerke zu besichtigen. Im Jahr 1906 fand in Liberec die Deutschböhmisches Ausstellung zur Industrie-, Gewerbe-, Kunst-, Land- und Forstwirtschaft sowie die Gartenbauausstellung der Deutschen in Böhmen statt. Das Gelände – heute befindet sich hier die Technische Universität – erstreckte sich über 400.000 m². Auf dem gewaltigen Messegelände reichten sich Dutzende Pavillons, die von namhaften Architekten errichtet worden waren, etwa der Pavillon der Kunst von Josef Zásche oder der Pavillon der Firma Liebieg von Jakob Schmeissner, der auch den Wohnsitz der Fabrikantenfamilie Liebieg entwarf.

Die Hauptattraktion bildete jedoch die Verbindung von fünf Gebäuden entlang der Husova, welche vom Chefarchitekten der Ausstellung Prof. Dr. Max Fabiani von der Technischen Universität Wien stammten. Nicht umsonst beginnt der ausgiebige Stadtspaziergang auf dem Gelände der ehemaligen Deutschböhmisches Ausstellung, genauer am Haus Stroß in der Husova 64. Das Auto sollte man in der weiteren Umgebung des Campus parken. Von hier aus ist es nicht weit zu dem wunderbaren Wohnhaus, das Thilo Schoder 1923 bis 1925 als Gesamtkunstwerk erschuf. Weiter geht es entlang der Husova, und links bergab durch die Chelčického. Nach wenigen Metern wechselt die Route in die Fučíkova und dann, während man sich dem jetzt sichtbaren Stausee immer weiter nähert, in die Blahoslavova. Auf dem Weg durchläuft man ein ruhiges Villenviertel. Von der Staumauer genießt man einen grandiosen Blick über das Tal.

Der Spaziergang setzt sich entlang des Fußwegs (Pod Klášterem) fort, bis man nach 300 m die Villa Liebieg an der Jablonecká erreicht. Ziel ist die historische Autogarage mit Tankstation im Hinterhof. Um dorthin zu gelangen, folgt man der angrenzenden Straße (Josefinino údolí).

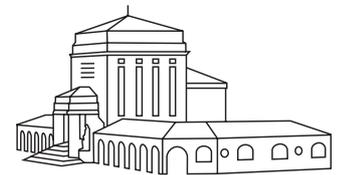
Von der Villa Liebieg geht es weiter bergab, bis die Jablonecká nach 200 m auf die Hauptstraße im Tal mündet. Der Hauptstraße (Na Bídě) folgt man rechts stadteinwärts, um nach 300 m (an einem alten, ungenutzten Industriegebäude) in die Mlýnská einzubiegen. Sie führt den Besucher bergauf in die Liebiegstadt, eine Gartenstadtkolonie, die zwischen 1911 und 1923 auf Anweisung des Textilfabrikanten Theodor Freiherr von Liebieg entstand. Entworfen wurde sie nach den Konzepten der Gartenstadtbewegung von Hermann Muthesius und Camillo Sitte. Gartenstädte entstanden zum Ende des 19. Jahrhunderts als Reaktion auf Bodenspekulation, Stadtwachstum sowie unzureichende Wohn- und Lebensbedingungen in den europäischen Industriestädten. Als stadtplanerisches Konzept beeinflussten sie den modernen Städtebau im 20. Jahrhundert. Nach rund 500 m gelangen Sie über die Straßen Mlýnská, Klicperova und Svatoplukova zum Platz Pod Branou (náměstí Pod Branou). Die Liebiegstadt verlässt man schließlich über die Mikulášská, bis man auf der Anhöhe nach wenigen Metern die Plátenická erreicht. Auf der Plátenická geht der Spaziergang nun bergab. Nach rund 300 m sind das monumentale Krematorium von Rudolf Bitzan und der angrenzende Friedhof auf der rechten Seite zu sehen. Der Krematoria folgt man bis zu ihrem Ende. Vom Krematorium aus wird der Weg rechts auf der Dr. M. Harókové fortgesetzt.



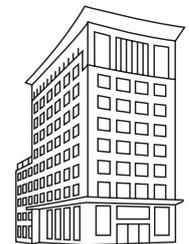
HAUS STROSS



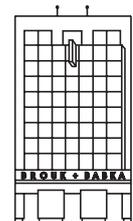
VILLA LIEBIEG



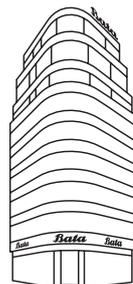
KREMATORIUM LIBEREC



PALÁC NISA



BROUK + BABKA-KAUFHAUS



BAŤA-KAUFHAUS

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.

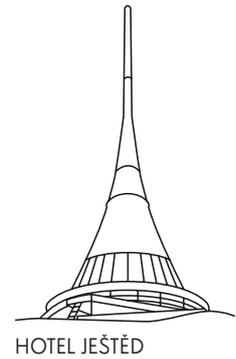


Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti

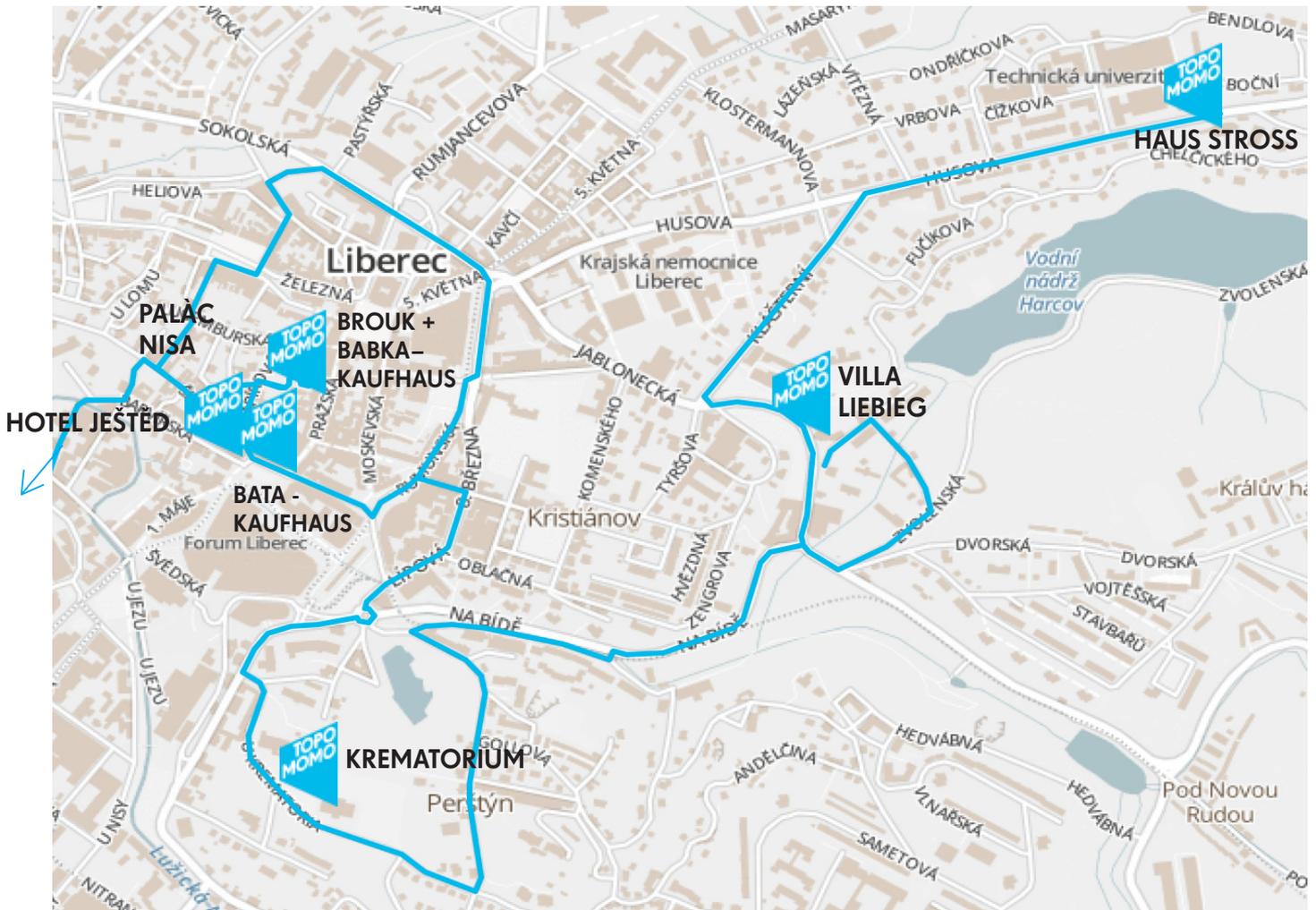
GROSSSTADTTRÄUME IN LIBEREC

Bald tauchen auf der linken Seite das Bushofgebäude und ein Einkaufszentrum auf. Dahinter biegt die Fügnerova in nördlicher Richtung ins Stadtzentrum ab. Sie führt nach weiteren 150 m zum Tuchplatz (Soukenné náměstí). Hier wurden in den 1930er Jahren wahre Großstadtträume gebaut. Auf der Westseite des Platzes ist der Palác Nisa von Fritz Lehmann aus dem Jahr 1936 zu sehen. Vorbei an der Baťa-Filiale, 1932 errichtet von Vladmír Karfík, und dem Brouk + Babka-Kaufhaus, das Jan Gillar 1936 entwarf, geht es bergauf durch die Pražská. Die Fußgängerzone mündet nach rund 250 m auf dem Rathausplatz. Hier endet der ausgiebige Spaziergang. Wer Interesse hat, genießt nun das übrige Liberecer Zentrum oder genehmigt sich in einem der zahlreichen Restaurants und Cafés einen Imbiss.

Die öffentlichen Verkehrsmittel bringen Sie in wenigen Minuten vom Rathausplatz zurück zur Technischen Universität. An der Haltestelle »Náměstí Dr. E. Beneše« fährt die Buslinie 18 in Richtung Liberec/ Fügnerova bis zur Station Šalda-Platz. Von hier steigt man um in die Linie 19 in Richtung Liberec/Starý/ Harcov, die direkt bis zur Universität an der Haltestelle Svobody fährt. Wer nun die Stadt Liberec und Umgebung von oben sehen möchte, sollte bei gutem Wetter zum Hotel Ještěd hinauffahren, das Karel Hubáček 1965 bis 1973 entwarf.



HOTEL JEŠTĚD



www.topomomo.eu

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert./Tento projekt je spolufinancován z Evropského fondu pro regionální rozvoj.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti